



Leitbild

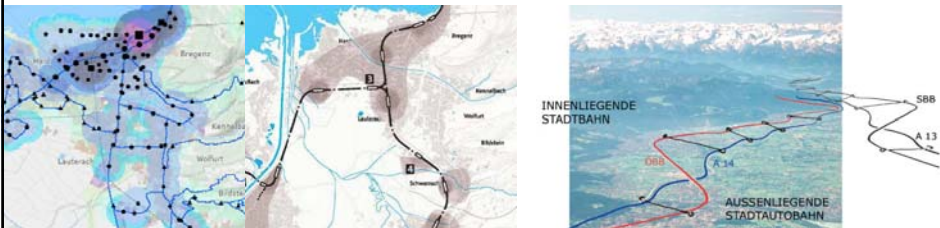
- **Siedlung und Mobilität**
- Freiraum und Landschaft
- Wirtschaftsstandort
- Einrichtungen d.
Gemeinbedarfs
- Regionale Kooperation
- Soziokulturelle
Entwicklung



Optimale Abstimmung von Siedlungsentwicklung und Verkehr

- _Hohe Dichte und Nutzungsvielfalt an ÖV-Knoten.
- _ÖV als Rückgrat der Siedlungsentwicklung.
- _Innenliegende Stadtbahn – außenliegende Stadtautobahn.

— ...



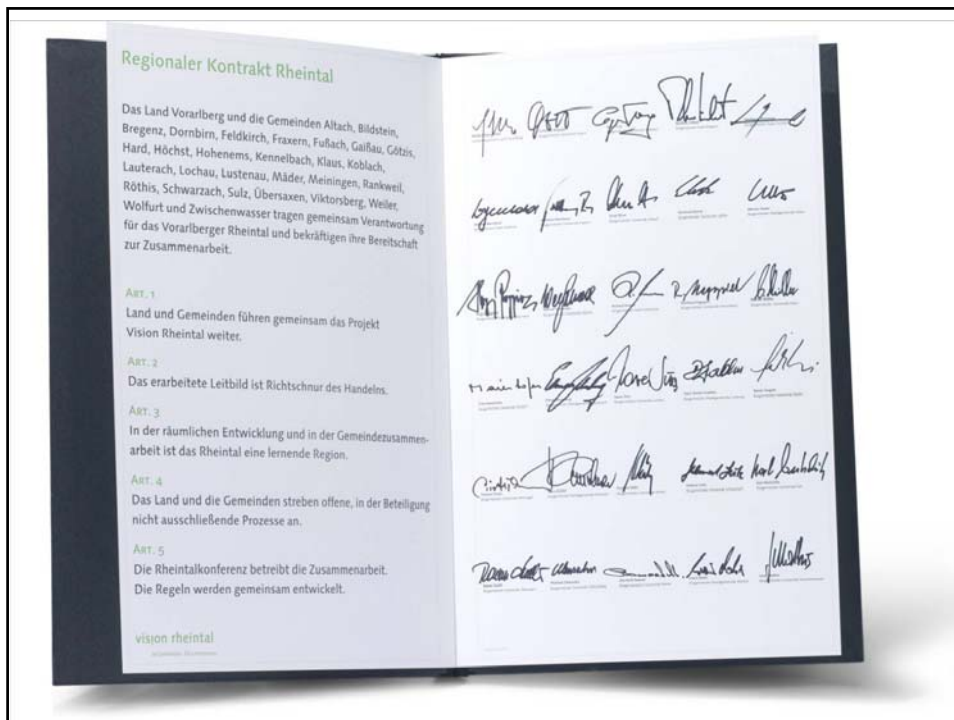
24.1.2011 | S3 vision rheintal

- _ÖV mit städtischem Angebot, Stadtbahn mit verdichtetem Takt und ev. zusätzlichen Haltestellen.
- _Stadtbahn ist verbindendes Element, Haltestellen haben klaren Bezug zu Stadt- und Ortskernen.
- _Zusätzliche Schienenverbindungen sind zu prüfen.

— ...



24.1.2011 | S4 vision rheintal



→ Siedlung & Mobilität

Themenübersicht

Im Rahmen der Aufbereitung haben sich fünf zentrale Themenbereiche herauskristallisiert:

- Abstimmung von Siedlung und Verkehr
- Weiterentwicklung der ÖV-Knoten
- Stärkung der S-Bahn
- Weiterentwicklung der Stellplatzverordnung
- Forcierung eines adäquaten Städtebaus

→ Umsetzer einbeziehen

Um diese Punkte konkret anzugehen, sollen verstärkt Umsetzer wie Investoren und Standortentwickler in die Planung der nächsten Schritte einbezogen werden.

vision rheintal
29 Gemeinden. Ein Laborraum.

Am 22.11.2007 beschloss die Rheintalkonferenz, dass das Thema Siedlung und Mobilität zu vertiefen ist.



Zu einem späteren Zeitpunkt wurden die ausgearbeiteten Empfehlungen ebenso von der RK beschlossen.

Gesamtübersicht zur Situation der Bahnhöfe und Haltestellen im Rheintal:

→ Beauftragung von H. Müller (Verkehrsplaner) und M. Wehrlin (Architekt, Städtebauer)

Inhalte

Aussage zur Charakteristik – Typologie des Bahnhofs: Bahnhof mit regionaler Funktion, Ortsbahnhof, Stadtteil- bzw. Quartiersbahnhof, Haltestelle im Betriebsgebiet, ua.

Grobe Analyse auf drei thematischen Ebenen:

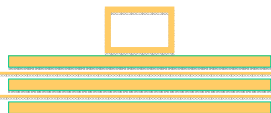
- Potenziale für ortsbauliche Entwicklung im Bhf-Umfeld.
- Einbindung ins Verkehrsnetz und Ausstattung des unmittelbaren Bhf-Umfelds
- Ausrüstung des Bahnhofs (Bahnhofinfrastruktur)

24.1.2011 | S7 vision rheintal



Umfeld, Image und Aufenthaltsqualität

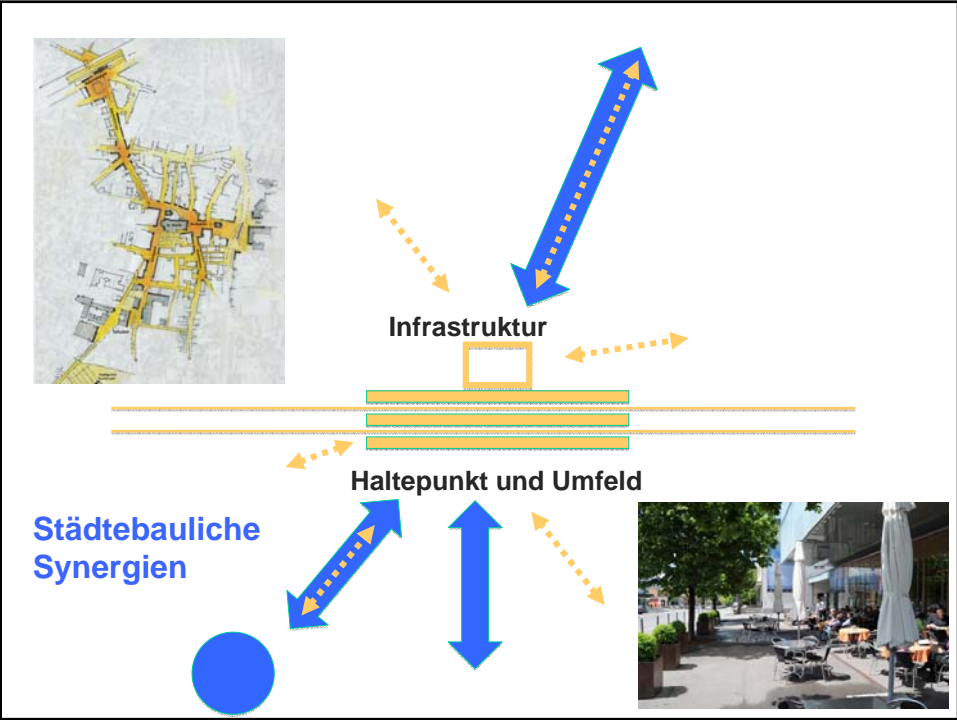
Infrastruktur

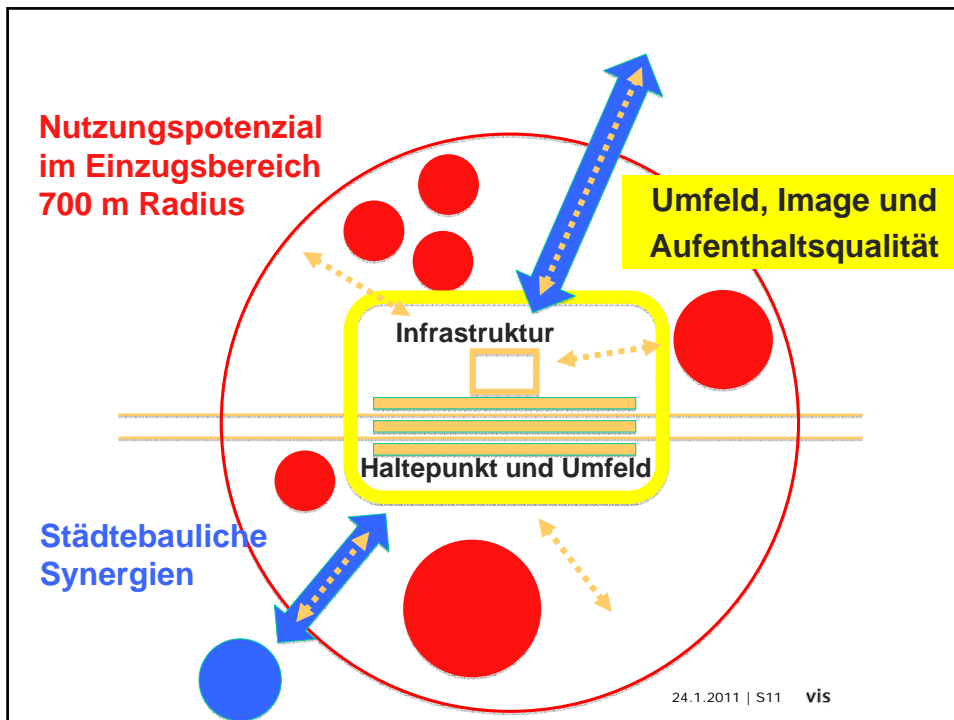


Haltepunkt und Umfeld



24.1.2011 | S8 vision rheintal





Bahnhof Rankweil



- Typischer Ortsbahnhof mit Bahnhofstraße zum Zentrum mit Synergiepotential.
- Städtebaulich stimmige Situation – Positionierung Bhf-Gebäude – Achse Bahnhofstraße – Basilika.

Bahnhof Rankweil

- Bhf-Gebäude „prägnant und identitätsstiftend“.
- Bedeutende Umnutzungs- und Entwicklungspotenziale nordöstlich der Bahn mit Synergien zum nahen Ortszentrum.
- Auffüllreserven im Wohngebiet niedriger Dichte westlich der Bahn bei zugleich Defiziten in der Außenraumgestaltung (im Gegensatz zu östlich der Bahn).



24.1.2011 | S13 vision rheintal

Bahnhof Rankweil



- Optimale Bahnanbindung für alle Verkehrsmittel – ÖV (nahezu alle Buslinien) sowie MIV (inkl. Parkplätze); durch Ausnutzung der Reserven weitere Attraktivierung möglich.
- Ostseitig großzügige Radabstellanlagen, westseitig Angebot eher knapp.
- Drei Unterführungen - zentral gelegene Unterführung nicht radverkehrstauglich, wäre jedoch wünschenswert.

24.1.2011 | S14 vision rheintal

Bahnhof Rankweil

- Vollständige Bahninfrastruktur (Schalter, Warteraum, Kiosk, Fahrscheinautomat, Bank, WC, etc.)



Handlungsempfehlung:

- Fortführung und Umsetzung der Planungen.
- Aktivierung der bedeutenden Nutzungsreserven im Bahnhofsumfeld.
- Einbindung und Vernetzung in allen Richtungen; ortsbauliche Entwicklung der Achse Ortskern-Bahnhof als attraktiver, öffentlicher Raum.

24.1.2011 | S15 vision rheintal

Visuelle Elemente des Bahnhofsumfeldes von Rankweil

→ Beauftragung von R. Kohoutek)

Ziel der Beauftragung war, die visuellen „Qualitäten, Kriterien und Perspektiven für das Bahnhofsumfeld Rankweil“ zu erarbeiten.



24.1.2011 | S16 vision rheintal

Allgemeiner Charakter

- insgesamt visuell ansprechender Raum
- einerseits vielfältig und angenehm heterogen
 - „Überlagerung von verschiedenen Schichten“
- andererseits stark ausgeprägt durch „starke“ Zeichen
 - Bergkirche, Villen, Bahnhofsgebäude, ua
- Einbettung in die Landschaft
 - Berge und Höhenzüge sind prägende Elemente



Allg. Überlegungen für die Zukunft

- Erhaltung identitätsprägender historischer Gebäudeformen bzw. deren subtile Weiterentwicklung, insbesondere an den wichtigen Straßen
 - Bauernhäuser, Scheunen, Villen, ua.
- Durchaus Wahrung des Individualismus, jedoch jeweils situative und achtsame Einbindung ins engere Umfeld
 - vgl. der „gute Giebel“; ev. Kriterien für Teilräume definieren
- Zugleich Verbindung mit der Topographie bzw. der Silhouette der Berge
 - zB Erhaltung von Sichtbeziehungen
- Stärkung des visuellen Zusammenhangs durch sparsame Intervention im Freiraum
 - zB Leitbild für bevorzugte Baum- und Strauchsarten, best-practice – Hinweise für Gebäude-Vorzonen.

„der gute Giebel“

- Insbesondere im Ortszentrum angenehme Beziehungen unterschiedlicher Giebelformen.
- Hinweis nicht als Gestaltungsrichtlinie gedacht, vielmehr Motivation zu hoher Achtsamkeit!
→ zahlreiche Neubauten mit hoher Qualität haben flache Dachformen.



Bahnhofsumfeld

- hohe Qualität der Bahnstraße
- kein „eigentlicher“ Bahnhofsvorplatz von der Bhf-Straße, jedoch von Kreuzlinger Straße
- räumlich offene Situation nach Norden
→ „Leerraum“
- Schlägt sich Rankweil unter seinem Wert?

Für die Zukunft:

- Erhalt des Bhf-Gebäudes an dieser Stelle
- Empfehlung zu moderater Höhenentwicklung im nördlichen Bereich



Zone westlich der Bahn

- völlig anderes Raumbild; geprägt durch Industriebauten südlich, und EF-Haus-Bebauung nördlich.
- Industriegebäude treten auf Grund geringer Höhe nur gering in Erscheinung.
- Derzeit keine erkennbare Raumstruktur, die dem Rang dieses Gebietes entsprechen würde.

Für die Zukunft:

- Erarbeitung eines Leitbildes um Anspruchsniveau von Rankweil zu halten.

